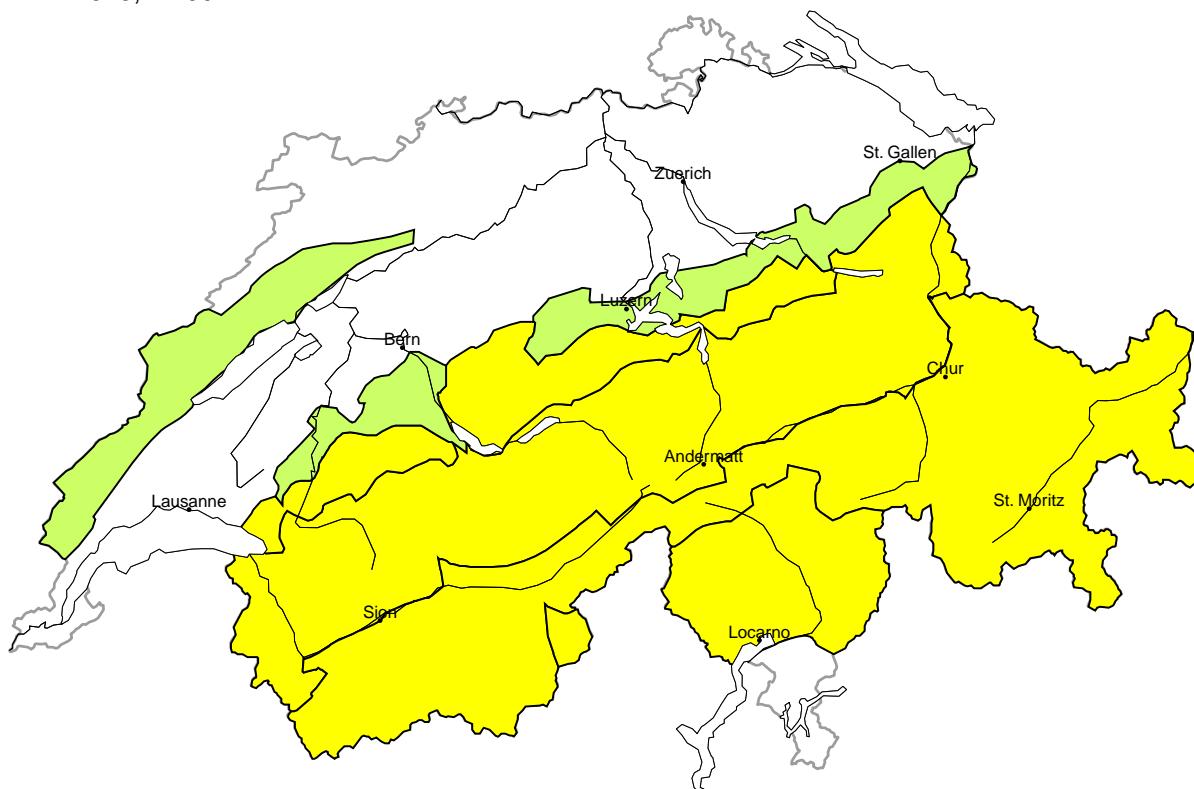


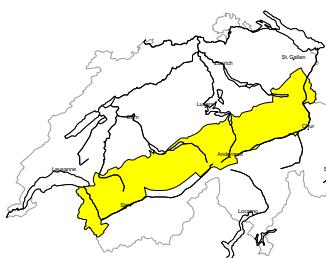
## Lawinengefahr

Aktualisiert am 1.12.2025, 17:00



### Gebiet A

### Mässig (2+)



#### Tribschnee, Altschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschrieb

Mit teils starkem Südwind entstanden leicht auslösbarer Tribschneeeansammlungen. Diese sind für Geübte gut erkennbar. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Zudem können vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und gross werden. Dies vor allem oberhalb von rund 2400 m. Diese Gefahrenstellen liegen an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee.  
Eine überlegte Routenwahl ist wichtig.

### Mässig (2)

#### Gleitschnee

An steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen vor allem unterhalb von rund 2200 m. Sie können mittlere Grösse erreichen. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

##### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

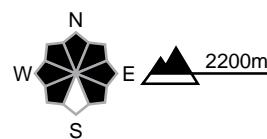
## Gebiet B

## Mässig (2+)



### Triebsschnee, Altschnee

#### Gefahrenstellen



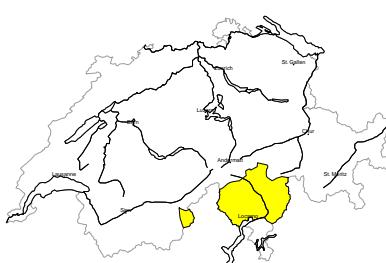
#### Gefahrenbeschrieb

Tief in der Schneedecke sind vor allem oberhalb von rund 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden. Sie sind meist mittelgross. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Mit teils starkem Südwind entstanden zudem störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Diese sind für Geübte gut erkennbar. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Eine überlegte Routenwahl ist wichtig.

## Gebiet C

## Mässig (2=)



### Altschnee

#### Gefahrenstellen

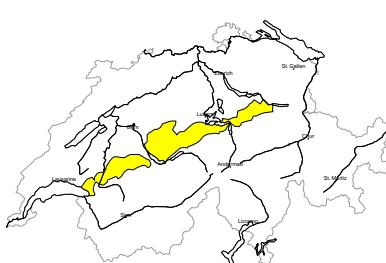


#### Gefahrenbeschrieb

Lawinen können stellenweise im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

## Gebiet D

## Mässig (2-)



### Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

#### Gefahrenstellen



#### Gefahrenbeschrieb

Stellenweise können Lawinen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Diese können teilweise mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

## Gering (1)

### Gleitschnee

An steilen Grashängen sind Gleitschneelawinen möglich. Diese können vereinzelt mittlere Grösse erreichen.

#### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

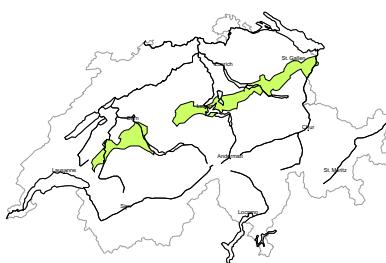
4 gross

5 sehr gross



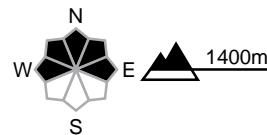
## Gebiet E

### Gering (1)



#### Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

##### Gefahrenstellen

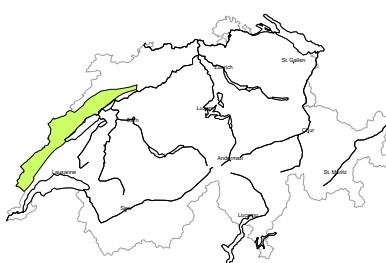


##### Gefahrenbeschrieb

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

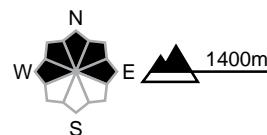
## Gebiet F

### Gering (1)



#### Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschrieb

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

#### Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 1.12.2025, 17:00

### Schneedecke

Vor allem an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m und allgemein im Hochgebirge sind tief in der Schneedecke kantig aufgebaute, langlebige Schwachschichten vorhanden. Diese sind in den schneereichen Gebieten des Westens und Nordens vielerorts mächtig überlagert und damit durch Wintersportler nicht mehr leicht auslösbar. Werden aber Lawinen in diesen tiefen Schichten ausgelöst, können sie nach wie vor gross werden. Dies bestätigen einzelne Lawinenauslösungen vom Wochenende. In den Gebieten mit weniger Schnee sind Lawinen in tiefen Altschneeschichten leichter auslösbar. Sie erreichen meist mittlere Grösse.

Mit Südwind entstehen am Dienstag vor allem in Kammlagen störanfällige Triebsschneeeansammlungen.

Im Westen und im Norden sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten.

### Wetter Rückblick auf Montag

In der Nacht auf Montag fiel verbreitet wenig Schnee. Die Schneefallgrenze sank von 1400 auf 900 m. Tagsüber war es in den Bergen im Norden ziemlich sonnig, am Alpensüdhang meist bewölkt. Über dem Mittelland lag Hochnebel.

#### Neuschnee

Von Sonntagabend bis Montagmorgen oberhalb von rund 1600 m:

- im Westen und im Unterwallis: 5 bis 10 cm
- sonst weniger, im Süden trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -2 °C

#### Wind

- nachts schwach
- im Tagesverlauf zeitweise mässig bis stark aus südlichen Richtungen

### Wetter Prognose bis Dienstag

Im Norden liegt Hochnebel. Darüber ist es im Westen mit hohen Wolkenfeldern nur teils sonnig. Am meisten Sonne gibt es vom Oberwallis über die Zentral- und Ostschweiz bis ins Unterengadin. Am Alpensüdhang ist es bewölkt und oberhalb von rund 1200 m können ein paar Flocken Schnee fallen.

#### Neuschnee

im Süden ein paar Flocken möglich

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -1 °C

#### Wind

- nachts in der Höhe vorübergehend mässig, am Alpenhauptkamm auch stark aus Süd
- tagsüber meist schwach

## Tendenz

Am Mittwoch und Donnerstag liegt im Norden Hochnebel, darüber ist es teils sonnig. Im Süden ist es stark bewölkt und oberhalb von rund 1200 m fallen in zwei Tagen bis zu 15 cm Schnee. Der Wind weht am Mittwoch meist schwach, am Donnerstag meist mässig aus südlichen Richtungen.

Die Lawinengefahr nimmt im Norden ab, im Süden steigt sie mit wenig Neuschnee und Triebsschnee leicht an.

Vor allem an hoch gelegenen, steilen Schattenhängen können stellenweise noch immer Lawinen im Altschnee ausgelöst werden, auch grosse. In den schneereichen Gebieten im Westen und im Norden sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich.